



15. Januar 2020

Liebe Mitglieder, Freunde und Kollegen,

das Jahr 2020 ist angebrochen. Unzählige Organisationen werden auf dieses Jahr hin Visionen, Strategien und Ziele formuliert haben. Es passt, denn mit „20/20“ beschreibt der Optiker eine perfekte Sehschärfe.

Und Sie, liebe Leserinnen und Leser: wie gut ist Ihre Sicht? In Psalm 119:18 bittet der Psalmist: „Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.“ – Gesetz ist dabei eines der vielen Worte, mit denen der Psalmist das Wort Gottes umschreibt.

Möge Gott Sie im neuen Jahr durch sein Wort und seinen Geist begleiten und führen.

Herzlich

Hervé Cachelin, Oberst

Leiter der Heilsarmee in Deutschland, Litauen und Polen

SFZ-19: „Follower“ – so wars!

13.01.2020 • von Eva Bühl / Kinder und Jugend



Newcomer bei der SFZ Bericht von Nastja

Anfang Oktober 2019 wurde mir gesagt
komm doch mal zur SFZ
ich habe darüber nachgedacht
dann dachte ich mir, es wäre sicher angebracht
mal hinzugehen, um zu sehen, was so geht

SFZ ist eine gute Erfahrung
es wird, wenn du willst, ein Teil von dir
ich war Newcomer bei der SFZ
jetzt ist es ein Teil von mir

Am 28. Dezember war es soweit
früh um 7 ging es los mit dem Auto
einen Tag davor habe ich meine Sachen gepackt
es wird cool, dacht ich mir so
um 10 bin ich angekommen
und wurde direkt herzlich aufgenommen
5 Stunden lang gewartet
später kam der Mega-Kracher



wir haben uns versammelt
dann waren wir alle startklar

SFZ ist eine gute Erfahrung
es wird, wenn du willst, ein Teil von dir
ich war Newcomer bei der SFZ
jetzt ist es ein Teil von mir

Das Thema heißt „Jesus-Follower“
und bedeutet Jesus-Folger
er hat uns bedingungslos anerkannt,
weil er uns als seine Kinder hat ernannt

SFZ ist eine gute Erfahrung
es wird, wenn du willst, ein Teil von dir
ich war Newcomer bei SFZ
jetzt ist es ein Teil von mir

Wir haben einen Straßeneinsatz gemacht
in Gruppen waren wir eingeteilt
die einen haben Tee verteilt
eine andere Gruppe sprach Ermutigungen zu
meine Gruppe hat ein Anspiel geteilt
manch einer bekam Gänsehaut davon

SFZ ist eine gute Erfahrung
es wird, wenn du willst, ein Teil von dir
ich war Newcomer bei der SFZ
jetzt ist es ein Teil von mir

Wir haben viel gelacht
und zusammen erlebt
z. B. waren wir Minigolf spielen
in 3D und Moonlight
in den Pausen haben wir viel gespielt
ob Tischtennis oder Ninja, das ist ganz egal

SFZ ist eine gute Erfahrung
es wird, wenn du willst, ein Teil von dir
ich war Newcomer bei SFZ
jetzt ist es ein Teil von mir

Am 31. Dezember war der Galaabend
das Motto war „Wonderland“
alle haben sich geschminkt und verkleidet



wie niemand erwartet hätte
am Abend nach den Schnappschüssen
gab es mega leckeres Essen
leider ging es mir schlecht
deswegen musste ich ruhen
in der Zeit haben
alle anderen gute Spiele gespielt
ich bin nach 90 Minuten erwacht
danach habe ich die Zeit mit den anderen verbracht

SFZ ist eine gute Erfahrung
es wird, wenn du willst, ein Teil von dir
ich war Newcomer bei der SFZ
jetzt ist es ein Teil von mir

Zusammenfassung:

Es gab immer Gemeinschaft und es wurde nicht langweilig.
Wir haben viel erlebt, es war einfach schön zu sein/da zu sein.
Das Golfen und der Straßeneinsatz haben Spaß gemacht.

Als es mir nicht so gut ging, war jemand für mich da, das habe ich am meisten geschätzt

Das erlebt man bei der SFZ,
komm mal vorbei, das fetzt

Nastja K., Chemnitz

SFZ: Follower von Jesus und Teil einer riesengroßen Familie Bericht von Laura

Für mich persönlich war es dieses Jahr die erste SFZ, an der teilgenommen habe. Am Anfang war ich wirklich am Zweifeln, ob ich wirklich mitfahren sollte, da ich wirklich so gut wie niemanden von den Teilnehmern kannte. Als wir am Samstag, den 28.12.2019 in die Heilsarmee in Berlin reingekommen sind und alle schon da waren, ist mir wirklich bewusst geworden, dass ich so gut wie niemanden kannte, und deswegen war ich ein bisschen unsicher, aber wie sich in den Tagen darauf herausstellte, musste ich gar nicht unsicher sein.

Die Freizeit stand unter dem Thema „Follower“. Wir haben viel darüber geredet, was es heißt, ein Follower von Jesus zu sein. Wir haben auch festgestellt, dass es nicht immer einfach ist, aber dennoch ist er unser Vorbild, wir lernen viel von ihm und können unser Wissen über ihn an andere weitergeben. I will follow war unser Mottolied, das wir immer wieder mit Freude gesungen haben. Wir haben uns bewusst dazu entschieden, Follower von Jesus zu sein. Was das konkret bedeutet, ist mir in diesen Tagen einmal wieder richtig



bewusst geworden. Auch bei der Freiversammlung war es ein tolles Gefühl, den Menschen auf der Straße etwas von Jesus zu erzählen und Lieder zu singen. Einige von uns haben mit Kreide Sprüche auf die Straße geschrieben wie „Gott liebt dich“ oder „Jesus saves“, andere haben Tee verteilt und wieder andere haben ein Anspiel aufgeführt. Diese Freiversammlung war ein Segen für uns alle.

Am 01.01.2020 haben wir dann alle zusammen einen Gottesdienst gestaltet, in dem wir auch teilweise unsere Arbeiten aus den Workshops der SFZ präsentieren konnten. Zwei Teilnehmerinnen haben jeweils ein Lied gesungen, das sie in den Workshops selbst geschrieben haben, und drei andere von uns haben gepredigt. Auch dieser Gottesdienst war ein Segen für uns alle, und es war einfach ein unglaubliches Gefühl zu wissen, dass wir alle zusammen diesen Gottesdienst auf die Beine gestellt haben. Beim Lobpreisabend, der am 01.01.2020 stattgefunden hat, wurde es noch einmal richtig emotional für viele von uns. Wir haben viele Lieder gesungen und einige von uns haben vorne von ihren Begegnungen und Erfahrungen mit Gott erzählt, was ebenfalls ein Segen war. Zum Abschluss sind viele von uns vor den Thron gekommen und haben gebetet. Diesen wirklich emotionalen letzten gemeinsamen Abend haben wir dann ganz locker und entspannt in einer chilligen Atmosphäre mit einer Runde „Werwolf“ ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück brach die letzte Bibelarbeit an, wo wir nochmal über alles zum Thema „Follower“ gesprochen haben, jeder Teilnehmer ein „Follower“-Armband überreicht bekam und in den Bibelarbeitsgruppen gegenseitig füreinander gebetet wurde. Nach dem Mittagessen kam dann die traurige Zeit des Abschieds. Wir haben nochmal alle zusammen ein paar Bilder aus dieser Zeit angeschaut und uns danach dann schweren Herzens alle voneinander verabschiedet.

Es hat sich einfach angefühlt wie eine riesengroße Familie, wo man dazugehört, akzeptiert und willkommen geheißen wird, egal woher man kommt, wie man aussieht, wie man ist – man ist einfach immer willkommen. In diesen Tagen wurden mir immer wieder meine Zweifel genommen und mir gezeigt: „Hey, du bist wertvoll, du bist ein Mitglied unserer Gemeinschaft, du gehörst dazu und bist ein Teil von uns.“ Noch nie zuvor hatte ich das Gefühl, so angenommen zu werden wie auf der SFZ-19/20. Ich bin so glücklich, diese Erfahrung mit all den tollen Menschen gemacht zu haben, und mir ist einmal mehr bewusst geworden, dass ich ein Follower von Jesus bin und dass er mich liebt, dass er mich so gewollt hat, wie ich bin, und dass ich das von anderen auch so annehmen kann. Ich habe wirklich viel aus dieser Zeit mitgenommen und bin umso trauriger, dass die Zeit nun zu Ende ist. Aber ich bin dankbar für all die Erfahrungen und die ganzen tollen Menschen, mit denen ich diese Erfahrungen sammeln konnte. Und umso mehr freue ich mich auf die nächste SFZ, wo ich auf jeden Fall gerne wieder dabei sein werde.

Laura B., Wuppertal

[Hier geht es zum Bericht zur SFZ 2018 von Johannes.](#)

Heiligabend 2019 mit Einsamen und Bedürftigen im Sternehotel

13.01.2020 • von Siegfried Fischer / Korps Berlin-Prenzlauer Berg



Jeder bekommt ein Tüte

Am 24.12. war es wieder so weit: Rund 150 einsame und bedürftige Menschen kamen zur Weihnachtsfeier ins noble Hotel Maritim proArte in der Friedrichstraße. Bereits zum 13. Mal durften wir dort feiern! Wir sind dem Hoteldirektor, Herrn Klimsch, sehr dankbar dafür, denn er sponsert fast den gesamten Teil der Feier, die in einem wunderschönen Saal stattfindet, und bietet jedem der Gäste das gleiche mehrgängige Weihnachtsbüfett wie es jeder zahlende Gast auch erhält! Lediglich einen eher symbolischen Preis müssen wir als Heilsarmee an das Hotel entrichten. Dafür haben am 2. Advent verschiedene PolitikerInnen [an der Drehorgel](#) gestanden.

So standen also am Heiligen Abend 150 angemeldete Personen am Eingang und erhielten von uns 10 €. Nein, nicht als Geschenk! Die 10 € musste jeder bei der Anmeldung als „Pfand zahlen“, um sicherzugehen, dass er wirklich zur Feier kommt und kein Platz unnötig frei bleibt, den andere Interessierte gerne eingenommen hätten. Nicht selten hören wir, wie die Gäste sich besonders freuen, am 24.12. den Zehner zurückzubekommen, da er ihnen dann zum Lebensunterhalt bis zum Jahresende dient. Da waren wir für Einige praktisch die Spardose!

Nach einigen Weihnachtsliedern und der Lesung der Weihnachtsgeschichte durch Tim Fischer sowie einem Grußwort des Hoteldirektors, Roberto Klimsch, bedankte sich die Senatorin für Soziales, Elke Breitenbach, bei allen Beteiligten für ihr Engagement nicht



nur an diesem Heiligen Abend, sondern auch das ganze Jahr über. Frau Breitenbach hatte schon am 19. Dezember das Café Treffpunkt besucht und konnte dadurch einen guten Einblick in unsere Arbeit gewinnen. Dazu gibt es einen aussagekräftigen [Artikel "Weihnachten und mehr"](#) in der Prenzlberger Stimme. Rolf Metzger sprach dann das Tischgebet, und nun war viel Zeit, das leckere Büfett zu genießen. Und das taten unsere Gäste!

Anschließend gab es ein buntes Programm, das von AbsolventInnen der Internationalen Musikakademie zur Förderung musikalisch Hochbegabter begonnen wurde. Die 15jährige Melin Acikel am Fagott und die Brüder Michael und Mark Lewin (beide Violine) spielten unbekanntere, aber wunderbare Werke von Noskowski, Ysaye und Fauré. Höhepunkt war aber das Navarra von de Sarasate, das die beiden Brüder, 14 und 16 Jahre jung (!), mit ihren Violinen, begleitet von ihrer Mutter Lala Isakowa-Lewin am Klavier, vortrugen. Dieses Stück und die jungen Interpreten begeisterten jeden, und es gab am Ende Standing Ovationen! Es folgte anschließend ein Weihnachtslieder-Raten mit Rolf Metzger und ein lustiger Videoclip mit Mr. Bean und der Heilsarmee.

Die Weihnachtsandacht führte in einen Frisiersalon, in dem zwei Frauen auf ihren Termin warteten, gespielt von Angie Fischer und Corrie Oesterlen. Sie unterhielten sich über den ganzen Weihnachtsstress und kamen zu der Frage, welchen Sinn Weihnachten denn eigentlich hat? So wurde auf anschauliche Weise, mittlerweile neben Krippe und Kreuz sitzend, von den beiden die Weihnachtsbotschaft entwickelt und Jesus als der Friedefürst erkannt.

Nach dem leckeren Dessert nahte das Ende des Festes. Nach einem besinnlichen Schluss erhielt natürlich jeder der Gäste noch eine Weihnachtstüte als Geschenk, aber in diesem Jahr hatte Hoteldirektor Klimsch noch eine besondere Überraschung: Die Maritim Hotelkette feierte ihr 50jähriges Bestehen. Dazu konnten sich Hotelgäste einen besonderen Jubel-Becher kaufen. Diesen hochwertigen To-go-Becher bekam nun jeder Gast unserer Feier am Ende vom Hotel geschenkt!

Viele Anwesende freuen sich bereits auf den Heiligen Abend 2020 im Hotel Maritim proArte.

Eine weitere schöne Tradition ist die Andacht der Heilsarmee für die Hotelgäste, die über Weihnachten in Berlin zu Besuch sind. Da die Kirchen und vor allem der Berliner Dom am Heiligabend überfüllt sind, ist es ein Angebot des Hotels, direkt im Hause einen Gottesdienst zu erleben. Diese Andacht findet eine halbe Stunde nach der Bedürftigen-Weihnachtsfeier statt und ist ein echtes Kontrastprogramm, was das Publikum betrifft. Aber auch dieser „feinere“ Personenkreis kommt sehr gerne in die von den Majoren Rolf und Uschi Metzger gestaltete Weihnachtsandacht. Siegfried und Angela Fischer und Markus Winter, der schon die „große“ Feier musikalisch begleitet hat, standen assistierend zur Seite. So war auch in diesem Jahr die Andacht eine wichtige und gut besuchte Veranstaltung.

Silvester 2019

13.01.2020 • von Markus Piechot / Korps Stuttgart



Am Silvesterabend hatte sich wieder eine lustige Runde im Korps Stuttgart versammelt. Gemeinsam wollten wir uns die Zeit bis Mitternacht vertreiben, um gemeinsam Silvester zu feiern.

Der Abend begann, in dem wir Gott für das vergangene Jahr dankten und uns gemeinsam Gedanken über das Suchen und Finden machten. An diesem Abend haben wir auch die Losungsverse für 2020 gezogen und sind gespannt, was Gott uns in 2020 durch sie zeigen wird.

Danach wurde das kalte Buffet eröffnet und unsere fünfzig Gäste ließen es sich richtig gut gehen.

Den letzten Rest des Abends füllten wir dann mit guten Gesprächen, einem Quiz über vollkommen nutzlose Fakten und einer kleinen Meisterschaft im Bierdeckelturm bauen.

Wir waren wirklich überrascht von vielen Menschen, die zum ersten Mal unser Korps besuchten und sich von der friedlichen Atmosphäre des Abends haben anstecken lassen.



Kommunikationsspezialist mit Textkompetenz (m/w/d) in Köln

09.01.2020 • von Bereich Medien- & Öffentlichkeitsarbeit

Zur Verstärkung unseres Teams Medien & Öffentlichkeitsarbeit am Standort in Köln suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen versierten Kommunikator mit Textkompetenz. Wenn Sie eine journalistische oder vergleichbare Ausbildung haben, sozialgesellschaftliche Themen Sie interessieren und Ihnen das Recherchieren und Schreiben Spaß machen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Aufgaben:

- Planung und Umsetzung von Presse- und Medienaktivitäten
- Medienbeobachtung, Themenrecherche, Erstellung und Platzierung redaktioneller Beiträge
- Kontaktaufbau und -pflege zu unseren Presse- und Medienpartnern
- Gestaltung des Dialogs über unsere sozialen Netzwerke
- Redaktionelle, konzeptionelle und grafische Gestaltung von Kommunikationsmitteln
- Mitarbeit bei der Konzeption und Umsetzung von Kampagnen und Veranstaltungen
- Steuerung des Werbemittelprogramms, Koordination von Fotoaufnahmen, Teilnahme an Veranstaltungen
- Koordination und Steuerung von Dienstleistern
- Enge Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern

Ihre Qualifikation:

- Universitäts- oder Fachhochschulabschluss in Medienwissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Journalismus oder vergleichbar
- Berufserfahrung als Journalist oder im Bereich Medien/Kommunikation
- Ausgeprägte Schreibkompetenz und Kommunikationsstärke
- Sicher in der deutschen Grammatik
- Teamfähigkeit, Kreativität und Flexibilität
- Reisebereitschaft
- Eine Affinität zu sozialgesellschaftlichen Themen und die Bereitschaft, sich mit dem Auftrag und den Zielen der Heilsarmee zu identifizieren



Unser Angebot:

- Eine spannende und herausfordernde Aufgabe in einer Freikirche, die sich besonders um Menschen in sozialen Nöten kümmert
- Ein großer fachlicher Gestaltungsspielraum
- Ein gutes Betriebsklima und Einbindung in ein engagiertes Team
- Ein faires Gehalt und eine betriebliche Altersvorsorge bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen (KZVK).
- Die Sicherheit eines weltweit agierenden christlichen Werkes, das seit 1886 in Deutschland tätig ist

Das Berufsbild spricht Sie an?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Die Heilsarmee i.D. KdöR
Personalabteilung
Salierring 23–27, 50677 Köln
bewerbung@heilsarmee.de

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Simon, Leiter Medien- und Öffentlichkeitsarbeit unter manfred.simon@heilsarmee.de gerne zur Verfügung.

Australien-Brände: Heilsarmee gibt Hilfe und Hoffnung

09.01.2020 • von Medien & Öffentlichkeitsarbeit / Die Heilsarmee in Deutschland



An insgesamt 160 von den Buschbränden betroffenen Standorten in Australien sind Hilfsteams der Heilsarmee im Einsatz, um Einsatzkräfte und Evakuierte zu unterstützen.

Rettungscrews der Heilsarmee unterstützen zurzeit Tausende Evakuierte und Feuerwehrleute, die in Australien gegen die Buschfeuer ankämpfen. General Brian Peddle zum Gebet und zu Spenden auf.

Die Hilfe der Heilsarmee auf einen Blick (Stand 8.1.2020)

- Die Heilsarmee leistet zurzeit an insgesamt 160 Standorten in Australien Nothilfe.
- Insgesamt haben wir mehr als 125.000 Mahlzeiten an Feuerwehrleute, sonstige Einsatzkräfte und evakuierte Menschen ausgegeben.
- Betroffenen Personen stellen wir Nothilfepakete, Schlafmöglichkeiten und finanzielle Hilfen bereit.

Die Heilsarmee in Australien hat mittlerweile alle ihre Arbeitsbereiche für die Nothilfe im Rahmen der verheerenden Buschfeuer mobilisiert. „Das speziell hierfür geschulte



Emergency and Disaster Management Team erleichtert die Arbeit ungemein. Aber vor allem das Zusammenspiel mit den zahlreichen Korps und örtlichen Gemeinden, macht unsere Einsätze besonders effektiv“, erklärt Major Topher Holland, Leiter des Strategischen Notfall- und Katastrophenmanagements der Heilsarmee, das die landesweiten Einsätze koordiniert. Es gibt rotierende Dienstpläne für die Teams, die aus ganz Australien angereist sind. Auch eine Gruppe Heilssoldaten aus Neuseeland ist am Wochenende in Sydney eingetroffen, um zu helfen.

Bitte helfen Sie den von den Buschfeuern betroffenen Menschen in Australien

Jetzt online spenden

Oder per Überweisung an:

IBAN: DE82 3702 0500 0004 0777 00

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendung: Buschbrand Australien

Vielen Dank!

Wiederherstellung im Katastrophenfall

Noch während die Brände weiterhin im ganzen Land wüten, bemüht sich Major Sue Hopper, Spezialistin für strategische Notfälle und Katastrophenmanagement, Abteilung Queensland beim Wiederaufbau zu helfen. „Wir gewähren Spenden aus unseren öffentlichen Aufrufen an Menschen, die ihr Zuhause verloren haben und bieten ein offenes Ohr und Unterstützung an“, sagt sie. „Wir geben den Menschen unmittelbare Hilfe und Hoffnung, damit sie Schritt für Schritt vorankommen können.“

Gebetsaufruf des Generals

Der General ruft Salutisten und Freunde auf der ganzen Welt dazu auf, in ihren Gebeten Australien und seinen Bewohnern zu gedenken. „Betet für diese mutigen Seelen, die ihr Leben im Kampf gegen das Feuer riskieren. Betet für diejenigen, deren Häuser zerstört wurden. Betet für diejenigen, die evakuiert wurden und eine vorübergehende Unterkunft finden müssen. Betet für die Heilsarmee, die versucht, auf die bestmögliche Art und Weise zu reagieren. Betet für die australische Regierung – für Weisheit und Mitgefühl, damit sie den besten Weg findet, auf die gegenwärtige Krise zu reagieren und Pläne für die notwendige Aufräumarbeit zu erstellen.“

Zielgenau spenden...

03.01.2020 • von Mark Backhaus / Korps Leipzig



Gut hat der Chef seinen Schreibtisch aufgeräumt! Gerade hat Amazon einen Thermobehälter und ein Formular-Ablagekasten geliefert...

Wir haben in Leipzig einen großen Bedarf an neuwertiger Kleidung, Haushaltswaren, Schuhen, Lebensmittel und Spielsachen. Diese Sachen werden uns von vielen Menschen gespendet - teilweise sogar zugeschickt.

Allerdings benötigen wir oft auch ganz gezielt Dinge, die wir sonst kaufen müssen. **Zum Beispiel:**

Unsere Mitarbeiter benutzen teilweise Diensthandy. Heutzutage ermöglichen diese uns nicht nur moderne und schnelle Kommunikation, sondern auch Einkaufslisten, Videos und vieles mehr. Unser Leiter veröffentlicht regelmäßig in Facebook aktuelle Erlebnisse, Live-Videos und Spendenprojekte - oft komplett mittels Handy!

Diese speziellen Geräte veröffentlichen wir auf einer [Amazon-Wunschliste](#). Dadurch können Sie uns zielgerichtet und effektiv unterstützen. Sie wissen genau, wofür Ihr Geld verwendet wird, denn wir erklären auf der Wunschliste auch, wofür wir die Sachen benötigen.

Allerdings können wir Ihnen dadurch leider **keine** Zuwendungsbescheinigung ausstellen - bitte nutzen Sie dafür unsere Spendenkonto-Nr. und schreiben Sie in den Verwendungszweck, wofür Ihre Spende eingesetzt werden soll - herzlichen Dank!

Online shoppen Ë Gutes tun!

01.01.2020 • von Annika Ebeling / Korps Meißen



Die Kreativecke in unserem Kleiderladen.

In unserem Kleiderladen trifft sich regelmäßig eine Gruppe Frauen, die zusammen stricken, häkeln, nähen und basteln. Ab sofort können diese schönen Unikate auch online bei uns bestellt werden.

Die Versandkosten bewegen sich zwischen 3,80 - 6,00 € und werden nach Kontaktanfrage anhand der Größe und Menge der Artikel berechnet.

Eine Auswahl unserer Artikel finden Sie unter: [Kaufen für einen guten Zweck](#). Neue Artikel werden nach ihrer Fertigstellung hinzugefügt, also schauen Sie regelmäßig rein!

Guter Vorsatz fürs ganze Jahr

30.12.2019 • von Annett Eler / McTurtle



Kennst das auch, der gute Vorsatz am Jahresanfang ist nach einem Monat schon wieder vergessen?

Das geht doch auch anders. Hier die Idee, wie du deinen Vorsatz besser und länger durchhältst und gleichzeitig was Gutes für die Arbeit von McTurtle tust.

"Bitte deine Freunde, dich zu motivieren, deinen Vorsatz fürs neue Jahr durchzuhalten, indem sie pro Monat, den du durchhältst 10 € für McTurtle spenden."

Am Ende des Monats gibst du deinen Motivatoren Bescheid und sie können ganz einfach online Spenden, dann gibt es auch eine Spendenquittung dafür.

Vielleicht willst du aber auch jemand motivieren seinen guten Vorsatz fürs Neue Jahr durchzuhalten? Schlage ihm doch vor, dass du pro Monat, den er oder sie durchhält, 10 € für McTurtle spendest.

Hier kannst du dann spenden:

<https://www.heilsarmee.de/spendenaktion.html?cfd=ttbbw#cff>

Weihnachtsfeier

28.12.2019 • von Doris Trawny-Vitzthum / Familienzentrum Herne



Auch in diesem Jahr luden wir wieder zu einer Weihnachtsfeier in unseren Saal ein. Besonders unsere Musikschüler bereicherten die Feier durch verschiedene Vorträge, aber auch so manches Gedicht sorgte für ein Schmunzeln auf den Gesichtern der Gäste. Die Weihnachtsgeschichte trugen wir anhand eines Rätsels gemeinsam zusammen und freuten uns, dass Jesus, der Retter, auch für uns in die Welt gekommen ist.



Werbung fürs Ehrenamt... u.a. Heilsarmee Dresden

KRANKENVERSICHERUNG.NET bewirbt das Ehrenamt

27.12.2019 • von Gert Scharf

Die **Heilsarmee** ist eine christliche Freikirche mit ausgeprägter sozialer Tätigkeit. Sie nahm 1865 in London ihren Anfang und verbreitete sich ab den 1880er Jahren schrittweise über die ganze Welt. Die „friedlichste Armee der Welt“ bedient sich dabei der hierarchischen Strukturen des Militärs. Der Einsatz Ehrenamtlicher erfolgt bei der Heilsarmee Dresden in der Küche, im Tagestreff, im Kleiderladen, bei der Essensausgabe an Bedürftige, bei Entgegennahme von Sachspenden oder auch im Einsatzfahrzeug zur Verteilung von Heißgetränken und Lebensmitteln an Obdachlose.



„Würde diese Hilfe für die Ärmsten in unserem Land wegfallen, würden sich die Lebensbedingungen deutlich verschlechtern, die Überlebenschance besonders im Winter sinken.“

Auxiliar-Kapitänin Rosi Scharf und Leutnant Gert Scharf

4 Fragen an die Heilsarmee Dresden



Die Bedeutung des Ehrenamts

Krankenversicherung.net schreibt:

„Über 30 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland, helfen in Freiwilligen Feuerwehren, sichern Badeseen, leisten Erste Hilfe auf Großevents oder unterstützen Kinder beim Lesenlernen. Sie machen sich stark für andere und leisten mit ihrem unermüdlichen Tatendrang einen bedeutenden Beitrag zum Gemeinwohl. Dass jeder dritte Deutsche freiwillig Zeit in die gute Sache investiert, ist ein starkes Zeichen für eine aktive und vielfältige Zivilgesellschaft.“

Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und verdient Anerkennung. Seit 1986 findet deshalb immer am 5. Dezember der Internationale Tag des Ehrenamtes statt. In Deutschland wird an diesem Tag das Ehrenamt mit der Verleihung des Deutschen Engagementpreises gefördert.

Der Beschluss zur Errichtung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt war in diesem Jahr ein weiterer wichtiger Beitrag zur Anerkennungskultur. Im Mittelpunkt der



Stiftungsarbeit werden Nachwuchsgewinnung, die Entbürokratisierung der Vereinsarbeit und die Stärkung von Engagement in strukturschwachen und ländlichen Regionen stehen. Denn, wie Familienministerin Giffey vor dem Bundestag treffend festhielt:

„Engagement ist Gold wert und gleichzeitig unbezahlbar. Wir können es nicht verordnen. Wir können es nur fördern und unterstützen; denn es macht unser Land aus und hält unsere Gesellschaft zusammen.“

In Zusammenarbeit mit großen bekannten, aber auch kleineren, spannenden gemeinnützigen Organisationen und Vereinen möchten wir Engagement in all seiner Vielfalt sichtbar machen.“

<https://www.krankenversicherung.net/ehrenamt#heilsarmee>

4 Fragen an die Heilsarmee Dresden

Ist der christliche Glaube eine Grundvoraussetzung, um sich bei der Heilsarmee ehrenamtlich engagieren zu können?

In Dresden ist es keine Grundvoraussetzung. Hilfe am Nächsten kann ganz unterschiedlich motiviert sein. Hier gilt es mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Doch bei manchen, die für die Heilsarmee arbeiten, springt der Funke über und sie beginnen, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. So ergeben sich im täglichen Zusammenarbeiten nicht nur fachliche Berührungspunkte, sondern auch ganz persönliche Fragen.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei der Heilsarmee aus?

Da ehrenamtliche Mitarbeiter uns ihre Zeit schenken, werden sie möglichst in Feldern eingesetzt, die ihnen selbst wichtig sind. Wir haben Mitarbeiter, die uns täglich sechs Stunden unterstützen, aber auch solche, die einmal im Monat für drei Stunden helfen.

Bei uns fängt der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück an. Hierbei spielt der Teamgedanke eine große Rolle. Nach dem Frühstück gehen die Mitarbeiter in ihre Arbeitsbereiche, beispielsweise zur Kleiderausgabe, in die Küche oder auch zum Fahrdienst, um Lebensmittel von Märkten zu holen. Zum Mittagessen treffen sich dann

[Bitte hier klicken, um weiter zu lesen](#)

"Ehrenamt im Sozialwesen" Scrollen bis zur vierten Organisation (Heilsarmee Dresden)

Die Heilsarmee auf dem Steiner Handwerkermarkt

27.12.2019 • von Karin Schmitt / Korps Fürth/ ` B~ fbVYf[



Karin Schmitt und Petra Freidhöfer am Stand der Heilsarmee auf dem Steiner Handwerkermarkt

Zwei Tage lang haben Mitarbeiter von den Korps Nürnberg und Fürth selbst gebastelte und genähte Weihnachtsartikel auf dem Handwerkermarkt in Stein verkauft. Auch das Sozialwerk beteiligte sich mit sehr schönen Holzartikeln, die in den eigenen Werkstätten hergestellt wurden. Gute Gespräche und Einladungen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen rundeten den Einsatz ab.

Wir danken allen Mitarbeitern, die ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben.

Begegnungscafé mit Chorus Cantemus

Chorus Cantemus zu Gast im Begegnungscafé der Heilsarmee

20.12.2019 • von Frank Honsberg / Korps Naumburg



Chorus Cantemus zu Gast im Begegnungscafé der Heilsarmee

Am 5. Dezember fand im Begegnungszentrum der Heilsarmee das traditionelle Begegnungscafé im Advent statt. Ein Projekt der Bewohner der Schreiberstraße und der Gemeinde der Heilsarmee, welches mit gebratenen Würstchen und Punsch der Auftakt zu einem besonderen Abend war zu dem zahlreiche Besucher kamen.

Neben einem geistlichen Impuls, einem Gedicht und lustiger weihnachtlicher Geschichte, war der eigentliche Höhepunkt des Abends der Auftritt des Naumburger Chors [Chorus Cantemus](#). Mit einer besonders schönen Auswahl an weihnachtlichen Liedern überzeugte der Chor durch seine ausdrucksstarke Präsentation. Ein vorweihnachtlicher Ohrenschaus, der noch lange nachklingen wird.

Der große Applaus der Zuhörer war ein überzeugender Dank an den Chor für diesen gelungenen Abend.

Steffi Honsberg, Majorin
Korpsoffizierin

Ein Jahr geht schnell vorüber!

19.12.2019 • von Alfred Preuß / Woran wir glauben



Die Sänger, Komponisten und Musiker Stefan Zauner und Aron Strobel, die Köpfe der deutschen Softrockgruppe „Münchener Freiheit“ schrieben vor ein paar Jahren den Song „Ein Jahr geht schnell vorüber ... solange man Träume noch leben kann“. Ein Lied, das ein wenig melancholisch daherkommt. Es spricht von Regen, der fällt; von den Erinnerungen an vergangene Tage; vom Nebel mit silbernem Schweigen; von der Liebe, die nur schwer zu zeigen ist. Aber dann auch von der Hoffnung auf ein Wunder, das irgendwann einmal geschehen kann, von dem großen Ziel und dass es sich lohnt, es immer wieder zu versuchen ... solange man Träume noch leben kann.

Wo bleibt die Zeit?

Immer wieder höre ich diesen Satz. Wo bleibt die Zeit? Wo bleiben die Erinnerungen? Wo bleiben die Träume? Was ist heute noch dran, an einem Jahr? Es eilt die Zeit und die Frage bleibt, wie können wir Schritt halten?

Lohnt es sich, von einem Jahr zum anderen zu gehen und immer wieder Träume zu haben? Lohnt es sich, die Hoffnung nicht aufzugeben? Lohnt es sich weiterzumachen, zu kämpfen und das große Ziel im Auge zu behalten? Ja, es lohnt sich! Das Leben lohnt sich! Die Hoffnung lohnt sich! Das Ziel im Auge zu behalten lohnt sich!

Nur eins: der Weg ist nicht das Ziel! Wenn das so wäre, würde jeder beliebige Weg zum Ziel führen und wir würden in der Beliebigkeit verloren gehen. Wir würden die Wege



gehen, die uns am liebsten wären, aber nicht den einen Weg, der gut für uns ist. Und dadurch würden wir im Chaos enden, genau dort, wo Gott uns eigentlich herausholen wollte. Denn Chaos oder Tohuwabohu bezeichnet in der Bibel den Zustand vor Erschaffung der Welt. „Die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe“, heißt es im Schöpfungsbericht. Raum und Zeit gab es nicht. Erst durch das Wort Gottes wurden Raum und Zeit geschaffen. Erst durch das Wort Gottes wurden Mensch und Gott in eine Beziehung zueinander gebracht. Und bis heute ist es das Wort Gottes, das den Menschen Sinn und Ziel gibt.

„Du weißt genau, dass irgendwann
Einmal ein Wunder geschehen kann“

Ich weiß nicht, welches Wunder Stefan Zauner und Aron Strobel von der Münchener Freiheit meinen. Ich aber habe das Wunder erlebt, das geschieht, wenn Gott einem Menschen vergibt, wenn die Beziehung zwischen Gott und Mensch in Ordnung kommt. Dieses Wunder geschieht, wenn ein Mensch seine Verlorenheit, seine Schuld vor Gott einsieht, von den eigenen Wegen umkehrt und zu Gott zurückkommt. Dieses Wunder geschieht, weil Gott sich finden lässt. Dieses Wunder kann jeder erleben, der sich auf die Suche macht.

Ein Jahr geht schnell vorüber. Ein Leben geht schnell vorüber. Raum und Zeit werden einmal aufhören zu existieren. Aber das Ziel unseres Lebens, die Gemeinschaft mit Gott, wird ewig bestehen bleiben. Haben wir dieses Ziel im Blick? Der Jahreswechsel ist ein Anlass, dieses Ziel erneut ins Auge zu fassen und zu sagen: Auch, wenn ein Jahr schnell vorübergeht, auch, wenn ein Leben schnell vorübergeht, eins bleibt: Das Ziel unseres Lebens ist die Gemeinschaft mit Gott.

Major Alfred Preuß

Uniformen für Polen

19.12.2019 • von Alfred Preuß / Aus aller Welt



In den zurückliegenden Monaten wurden am THQ gebrauchte Uniformen, Blusen, Hemden und andere Ausstattungen für unsere Kameraden in Polen gesammelt, sortiert und verpackt. In der letzten Novemberwoche konnten die vollgepackten Kartons nach Warschau gebracht werden.



Major Alfred Preuß und die mit Uniformspenden vollgepackten Kartons.

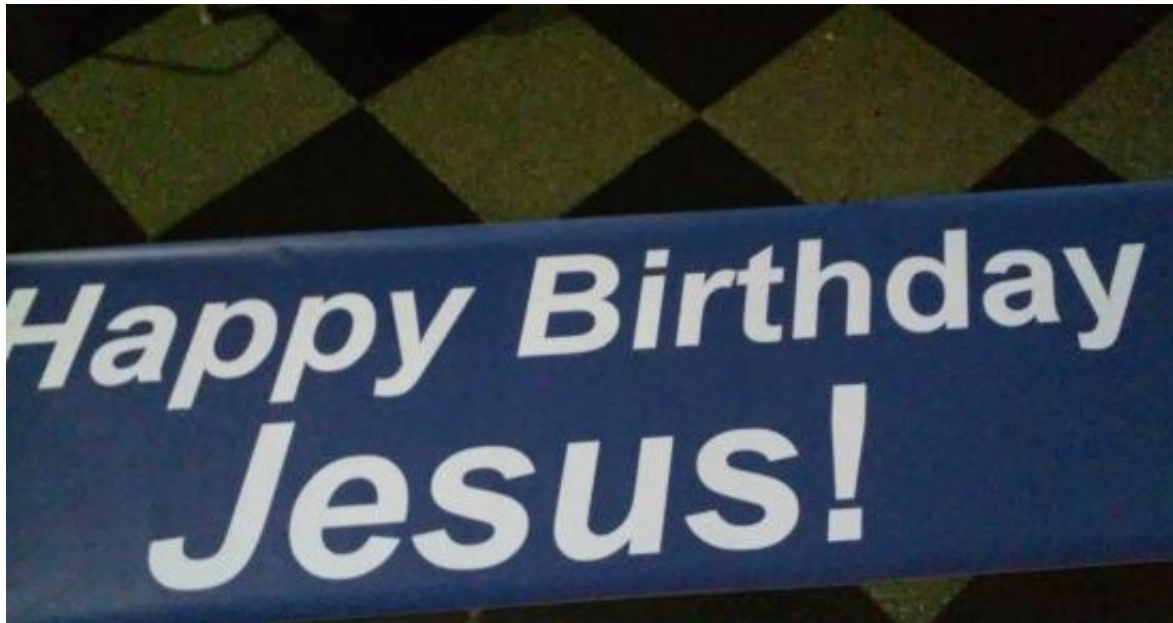
Major Alfred Preuß und Leutnant David Cole hatten sich auf die weite Reise gemacht. Gemäß dem Motto: Bis Berlin ging es, aber dann zog es sich (in die Länge).

Die Kameraden in Polen freuten sich über die Unterstützung und dankten allen Spendern und den „Transporteuren“. Mögen die Uniformen dazu beitragen die Heilsarmee in Polen noch sichtbarer zu machen.



Heiligabend im Bahnhof Bad Cannstatt

17.12.2019 • von Ellen Christen / Korps Stuttgart



Für alle, die Heiligabend mal anders feiern wollen, bietet die Heilsarmee einen ganz besonderen Gottesdienst an:

Um 16:00 Uhr feiern wir mitten in der Bahnhofshalle im Cannstatter Bahnhof den Geburtstag Jesu.

Jeder ist eingeladen, kurz (oder auch gern lang :-)) stehen zu bleiben, mit zu singen und mit zu hören auf den Bericht von der Geburt Jesu.

Fröhliche Stimmung auf der Weihnachtsfeier des Korps Köln-Süd

17.12.2019 • von Manfred Simon / Korps Köln-Süd



Viele ehrenamtliche HelferInnen machen die Weihnachtsfeiern im Korps Köln-Süd erst möglich.

Heute um 13 Uhr ist kein Platz mehr frei im Saal des Korps Köln. Zur Weihnachtsfeier kommen alle Besucher gerne und werden von Korpsleiterin Laura McLean und ihrem starken Helferteam mit einem Weihnachtsessen verwöhnt. Auch Thomas Vitte, Director Business Administration am Territorialen Hauptquartier lässt es sich nicht nehmen, die Besucher zu begrüßen und zu bewirten.

Trotz der Betriebsamkeit lassen sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei der Kaffeeausgabe nicht durch den Fotografen ablenken. Erst in der Pause darf ich ein Gruppenfoto machen. Dann geht es gleich weiter. Denn wenn die Erwachsenen den festlich geschmückten Raum verlassen, muss dieser schnell wieder hergerichtet und ein weiteres Mal aufgedeckt werden. Um 16.30 Uhr treffen Eltern und Kinder zur traditionellen Weihnachtsfeier der Heilsarmee ein.

„Wenn unsere Gäste sich wohlfühlen und ihre Sorgen für ein paar Stunden hinter sich lassen, das ist das Schönste für mich“, so Kapitänin Laura McLean. Erst am späten Abend, wenn alle Gäste versorgt sind, finden endlich die vielen Ehrenamtlichen Zeit, um sich zusammzusetzen, zu feiern und das betriebsame Jahr zu reflektieren.

Vom Trauma zum Traum

Jans Geschichte

17.12.2019 • von Medien & Öffentlichkeitsarbeit / Die Heilsarmee in Deutschland



Obdachloser auf einer Parkbank (Symbolfoto)

Eines Nachts in Stuttgart. Jan K. schläft auf einer Parkbank. Gegen 4 Uhr nimmt der Obdachlose im Halbschlaf wahr, wie jemand an ihm vorübergeht. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, doch die Person kehrt um. Wenige Sekunden später brennt Jans Schlafsack lichterloh! Der Unbekannte hat Benzin darüber gegossen und angezündet. Dieser Anschlag wird Jans Leben verändern ...

Á

Jan K. (Name geändert) kam über viele Umwege vor einigen Jahren nach Deutschland. In seiner Heimat Rumänien gab es für ihn nichts außer Hunger, Armut und Arbeitslosigkeit. In Deutschland hoffte er auf ein besseres Leben. Er wollte arbeiten und sich eine Zukunft aufbauen. Doch er findet hier nur kurzfristige Gelegenheitsjobs. Fast zwei Jahre lebt er auf der Straße.

Als ihn der Unbekannte auf einer Parkbank in Stuttgart mit Benzin übergießt und anzündet, kann sich Jan in letzter Sekunde aus seinem Schlafsack befreien. Gott sei Dank – er überlebt den Anschlag unverletzt, ist aber stark traumatisiert

Á

Die Heilsarmee hilft in höchster Not

Y ^ã! @ Á } * ^ & @ c dñ Á ~ ^ } dæ @ } Üæ { Á ~ Á & @æ ^ } Á > | Áæ Á } á } \ àæ Á ^, [!á ^ } È X ^ ! : , ^ã | d ^ } á ^ Á ! Á æ @æ } Áá Á ^ á } æ { ^^ È Q Á ð ä Ü & @æ - P æ • È á ^ ! Á ^ á } æ { ^^ È Oá ! æ @ } * Á > | Á [@ ~ } * • [. ^ Á é } } ^ ! È ! @ | Á ! : - á c Á M, c \ ~ } - Á } á P á ^ .

Termine der nächsten Wochen



- **In allen Korps**
12.01.2020–19.01.2020
Allianzgebetswoche
- **In allen Korps**
18.01.2020–25.01.2020
ACK-Gebetswoche
- **Korps Göppingen Marktstr. 58 73033 Göppingen**
18.01.2020
SBB Probe in Göppingen
- **Die Heilsarmee Hannover**
25.01.2020
GSB Probe
- **In allen Korps**
26.01.2020
Entscheidungssonntag für Kinder
- **Burbach**
27.01.2020–30.01.2020
Offiziers- und Mitarbeiterkonferenz (SüdWest)
- **In teilnehmenden Korps**
07.02.2020–14.02.2020
Marriage Week - Die Woche der Ehepaare

Spendenkonto der Heilsarmee bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE82 3702 0500 0004 0777 00

BIC: BFSWDE33XXX

Herausgeber: Die Heilsarmee THQ, Medien- & Öffentlichkeitsarbeit, Salierring 23-27, 50677 Köln
Telefon: 0221-20819-401 | E-Mail: pr@heilsarmee.de

Die redaktionellen Beiträge werden von den Mitgliedern und Mitarbeitern geliefert. Sie dienen dem internen Wissensaustausch und der geistlichen Bereicherung. Die Abteilung Medien- & Öffentlichkeitsarbeit übernimmt keine Gewähr für Inhalt und Orthografie der Texte. Die Verantwortung für die redaktionellen Beiträge des Newsletters liegt bei den Autoren.